

Brief von Emile Noël an Walter Hallstein zu den Tagungen des Rates in Luxemburg (Paris, 17. Januar 1965)

Legende: In einem Brief vom 17. Januar 1965 legt Emile Noël, Exekutivsekretär der Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), dem Präsidenten der Kommission der EWG Walter Hallstein nahe, dass die Kommission die Zahl von höchstens zwölf Tagungen des Rates in Luxemburg vorschlagen soll.

Quelle: Le Secrétaire exécutif. Note pour Monsieur le Président Hallstein. Bruxelles: Commission de la Communauté économique européenne, 1965. 2 p.

Archives historiques de l'Union européenne, Florence, Villa II Poggiolo. Dépôts, DEP. Emile Noël, EN. De la négociation des traités de Rome à la fusion des exécutifs 1955-67, EN.05. Fusion des exécutifs 1964-68, EN.05-05. Implantation des Institutions, EN-306.

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/brief_von_emile_noel_an_walter_hallstein_zu_den_tagungen_des_rates_in_luxemburg_paris_17_januar_1965-de-185eb2d6-c5a1-4afa-acb4-8a0e3ed957b1.html



Publication date: 06/07/2016

Mitteilung an Kommissionspräsident Walter Hallstein (Paris, den 17. Januar 1965)

Ein plötzlich eingetretener Todesfall hindert mich daran, Ihnen wie geplant die erbetene Studie zu „Standortfragen“ im Zusammenhang mit der Fusion der Exekutivorgane nach Straßburg zu senden. Nun sende ich mein Manuskript nach Brüssel, damit es dort so schnell wie möglich ins Reine gebracht und Ihnen dann unverzüglich zugestellt wird. Für diese leider unvermeidliche Verzögerung bitte ich Sie vielmals um Entschuldigung!

Im Ergebnis der von mir veranlassten Untersuchung zu den technischen Voraussetzungen der Ratssitzungen (deren Ergebnisse im Anhang zu dieser Mitteilung enthalten sind) gelangte ich zu dem Schluss, dass es unklug wäre, die Anzahl der in Luxemburg stattfindenden Sitzungen zu hoch anzusetzen. Daher schlage ich Ihnen vor, zwölf Sitzungen im Jahr durchzuführen. Die französische Delegation hat während der Ratssitzung am 1. Dezember und unlängst bei einer internen Tagung des Ausschusses der Ständigen Vertreter am 14. Januar energisch darauf bestanden, nicht mehr als zehn Sitzungen abzuhalten. Da dies auf der luxemburgischen Seite Widerspruch auslöste, sind zwölf Sitzungen nun der (bescheidene) Versuch einer vorteilhafteren Darstellung des Sachverhalts.

Da sich nur wenige Möglichkeiten zur Erhöhung des „Angebots“ an Luxemburg bieten, habe ich versucht herauszufinden, wie dasselbe attraktiver gestaltet werden kann. Der Entwurf für eine Mitteilung, den ich Ihnen hier unterbreite, verfolgt in gewissem Sinne einen neuartigen Ansatz. Der heute beschlossene „Ausgleich“ stellt bis zur Einrichtung einer großen dezentralen Behörde in Luxemburg nur noch eine Übergangsmaßnahme dar. Somit ist der künstliche Charakter dieses „Ausgleichs“ durch seine begrenzte Geltungsdauer gerechtfertigt und wird sogar noch zu einer zusätzlichen Garantie dafür, dass die Einrichtung der Behörde tatsächlich stattfindet ...

Das Ihnen vorliegende Dokument ist wie der Entwurf für eine Mitteilung an die Kommission abgefasst. Allerdings bin ich mir nicht sicher, ob bereits mehrere Tage im Voraus eine – vor allem eine schriftliche – Mitteilung an die Kommission erforderlich ist. Angesichts der Art des Themas kann eine gewisse Verbreitung nach außen nicht ausgeschlossen werden, was den Fortgang der Diskussion nicht zwangsläufig erleichtern würde. Meines Erachtens wird man während der Ratssitzung am 2. Februar je nach Stimmungslage einschätzen können, ob ein sofortiger Vorschlag angebracht ist, oder ob es ausreicht, offiziell einen Vorschlag der Kommission anzukündigen, der dann in den darauf folgenden Tagen übermittelt und auf der nächsten Ratssitzung diskutiert werden könnte. Je nach Lage der Dinge könnten Sie an Ort und Stelle eine Kommissionssitzung veranlassen bzw. nach der Ratssitzung nach den gewohnten Verfahren vorgehen.

Ich hoffe, Sie lassen angesichts eines solch heiklen Gegenstands diesem Versuch gegenüber, eine heillos verworrene Situation in Ordnung zu bringen, alle erforderliche Nachsicht walten. Die der Wirtschaft verschriebenen europäischen Organe besitzen nicht genügend Schärfe, um Knoten dieser Art zu durchtrennen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(s) Emile Noël